

NEWSLETTER

FRAUNHOFER SCS - Ausgabe 02/2010

MAI 2010



Sehr geehrte Damen und Herren,

je mehr Klarheit über die die Ereignisse und Trends unserer Branche besteht, desto eher, leichter und erfolgreicher können Sie Ihre Ziele erreichen. Deswegen nehme ich hier die Gelegenheit wahr Sie zu erinnern, dass auch Sie von unserer Expertise profitieren können. Unser Ziel: mit unserer Kompetenz Ihren Markterfolg zu steigern. Kontaktieren Sie uns. Wir sind für Sie da!

In dieser Ausgabe liefern wir Ihnen aktuelle Informationen u.a. über Kurzfristprognosen zum

Logistikmarkt, unsere Forschungsprojekte und unsere professionelle Analysen der neusten Entwicklungen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Ziele.



Prof. Dr.-Ing Evi Hartmann
Leitung Fraunhofer SCS

DIE AKTUELLE KURZFRISTPROGNOSE DER FRAUNHOFER SCS ZUM LOGISTIKMARKT 2010

Viele Marktexperten sind bei ihren Einschätzungen zur wirtschaftlichen Entwicklung für 2010 sehr optimistisch, andere sind noch eher vorsichtig. Vor dem Hintergrund des Einbruchs in 2009 kann schon eine Stagnation als Erfolg gelten – doch reicht dies, dass die Unsicherheiten und Insolvenzgefahren im Logistikmarkt nicht mehr so hoch sind? Nach den aktuellen Einschätzungen der Marktexperten des Fraunhofer SCS wird der Logistikmarkt in 2010 um 2 bis 3,5% zulegen. Getrieben wird das Wachstum von den in 2009 stark eingebrochenen Märkten der Automobilindustrie, des Maschinenbaus und der Chemieindustrie. Eine Entwarnung bedeutet dies jedoch noch nicht. Nach einem Minus von 9% ist das erwartete Wachstum noch zu gering, dass Unternehmen quasi automatisch wieder zu Aufträgen kommen. Die Herausforderung liegt darin, den zu erwartenden Aufschwung nachhaltig durch die Identifikation von neuen Kundenpotenzialen und dem Angebot von innovativen, kundenorientierten Dienstleistungen zu nutzen. Bei diesem Prozess unterstützen wir Sie gerne: pragmatische Vorgehensweisen mit wissenschaftlich fundierten Methoden und Quellen in kurzer Zeit.

Für weitere Informationen: Dr. Christian Kille
christian.kille@scs.fraunhofer.de
www.scs.fraunhofer.de/bf/markt/marktanalyse/index.jsp



WARUM DER »QUICK CHECK« AUCH IN IHREM UNTERNEHMEN FÜR NEUEN SCHWUNG SORGT

Value Added Services, Green Logistics, Benchmarking ... Es ist klar, dass Sie etwas tun müssen. Das sagen zumindest alle. Was keiner Ihnen verrät: Was bringt am meisten? Wo sitzt der im Moment größte Stellhebel für genau Ihr Unternehmen? Es ist gut, hart zu arbeiten. Besser ist, viel zu bewegen. Und je größer der Hebel, desto mehr bewegen Sie.

Jeder gute Manager sollte es »im Bauch« haben, wo diese Hebel sitzen. Allerdings führt der tägliche Kampf mit Terminen und Kunden dazu, dass »Schärfen der Säge« immer wieder zu verschieben. Vermeintliche Effizienz vor Effektivität.

Die Folge: Sie könnten Ihre zehn Führungskräfte mit ihren elf Meinungen in einen Raum sperren und die Aufgabe stellen: »Werdet euch einig: Womit fangen wir an?« Leider führt das in aller Regel zu keinem Ergebnis. Sie drehen sich im Kreis – Kosten ohne Wirkung.

Einen vitalen Nutzen liefert Ihnen hier unser »Fraunhofer Quick Check«. Sozusagen die Komplettsicht, die Feldherrn-Perspektive. Am Ende erhalten Sie das, was Sie wirklich benötigen, um die größte Wirkung zu erzielen: den Top-Angriffspunkt für reibungslose Prozesse und zufriedene Kunden. Das bringt Schwung – nicht nur im Frühjahr.

Für weitere Informationen: Dr. Norbert Schmidt
norbert.schmidt@scs.fraunhofer.de

INNOVATIONSRADAR – DIESMAL UNTER DIE LUPE GENOMMEN:

Die Integration von RFID-Daten in Videobilder ist nun erstmals Realität geworden.

Im Rahmen des sogenannten NIL-Projektes arbeiten das Regensburger Unternehmen Dallmeier electronic sowie das Beratungs- und Dienstleistungshaus initPRO daran, RFID-Daten wie beispielsweise Datum, Uhrzeit oder Seriennummer in Videobilder zu integrieren. Ein wichtiger Einsatzbereich für diese Technologie ist die Dokumentation des Gefahrenübergangs bei Logistkdienstleistern. Um spätere Reklamationen von Transportschäden oder Verlusten eindeutig zuordnen zu können, wird der Warenfluss im gesamten Logistikzentrum bis zur Übergabe an den Paketdienstleister oder Spediteur lückenlos dokumentiert. Dabei werden die Pakete beim Ein- und Ausgang gescannt und parallel dazu von einer Farbkamera aufgenommen. Die erfassten Vorgangsdaten werden dabei zusammen mit den Bilddaten vom digitalen Aufzeichnungssystem gespeichert, um später eine eindeutige Zuordnung von Bildern und Paketdaten sicherzustellen.*

Bewertung: Mittlerweile erfolgt die Erfassung von Waren an Stellen, wo Lagerbewegungen stattfinden, neben dem herkömmlichen Scannen durch den Einsatz von RFID-Technologien. Dadurch kann die Ware vollau-

tomatisch von Lesegeräten verbucht werden. Mit dieser Entwicklung kann sich die in einigen Branchen traditionell eingesetzte Videoüberwachung zur Warenkontrolle die RFID-Technologie zu Nutze machen. Da auch für die Zukunft mit einer wachsenden Implementierung von Smart-Object-Technologien auf Paketen und Paletten zu rechnen ist, ist diese »Pionierleistung« und damit die geschaffene Integrationsmöglichkeit von RFID-Daten in Videobildern eine logische Konsequenz und Weiterentwicklung bestehender Systeme zur videogestützten Warenüberwachung.

Sie können das Innovationsradar bestellen. Für Informationen und Bestellungen wenden Sie sich bitte an die leitende Redakteurin des Innovationsradars, Christin Ahrens
Telefon 0911/58061-9595,
christin.ahrens@scs.fraunhofer.de

*Quelle: rfid-ready.de, 22.01.2010, Dallmeier und initPRO integrieren RFID in Videoüberwachung (Autor n.a., Dallmeier electronic, initPRO)



Von links Dr.-Ing. Thomas Wimmer (Bundvereinigung Logistik BVL-Vorsitzende und Honorarprofessor an der Universität Bremen), Prof. Dr.-Ing. Evi Hartmann (Leitung Fraunhofer SCS und Inhaberin Lehrstuhl Logistik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), Dr. Andreas Scheuer (Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung), Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner (Vorstandsvorsitzender der Knorr-Bremse Aktiengesellschaft, Vorsitzender der Bundvereinigung Logistik BVL sowie Honorarprofessor für Produktionslogistik an der Technischen Universität Berlin)

DER TAG DER LOGISTIK – EIN TAG ZUM FEIERN

Unter diesem Motto nahm Prof. Dr.-Ing. Evi Hartmann am 15. April 2010 an der Pressekonferenz im Rahmen des Tags der Logistik 2010 teil.

Dass diese Branche allen Grund zum Feiern hat verdeutlichte Prof. Hartmann durch einen Blick auf die beeindruckenden Zahlen: Seit 1995 hat die Logistikbranche in Deutschland ihr Marktvolumen nahezu verdoppelt. Welche andere Branche hat das geschafft?

Doch auch beim Blick auf das vergangene Jahr betont Prof. Hartmann, welches große Potenzial noch in dieser Branche steckt. Viele clevere Logistikdienstleister haben diesen antizyklischen Trend genutzt und selbst in diesen Zeiten durch eine ausgewogene Strategie neue Bereiche erschlossen. Selbst mittlere und kleine Logistikdienstleister glänzen in der Zwischenzeit durch modernstes Management. So ist es nicht verwunderlich, dass die Forscher des Fraunhofer SCS bereits in diesem Jahr wieder mit einem Plus von 2 bis 3,5% für das Logistikmarktvolumen rechnen. Jedoch fand Prof. Hartmann auch für die zukünftigen Herausforderungen der Branche klare Worte. Obwohl das Aus- und Weiterbildungsangebot im Bereich Logistik in den vergangenen Jahren konstant ausgeweitet wurde, so fehlen der Branche immer noch qualifizierte Mitarbeiter. So belegt eine Bildungsmarktstudie des Lehrstuhls für Logistik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg beispielsweise, dass im Zeitraum von 1995 bis 2008 an Universitäten das Angebot um 20% und an Fachhochschulen sogar um knapp 60% gestiegen ist. Auch deshalb ist nach Ansicht der versammelten Experten dieser Tag der Logistik so wichtig, um jüngere und ältere Menschen darauf aufmerksam zu machen, welche Chancen für sie persönlich und für unsere Gesellschaft in der Logistik liegen.

VERBUNDPROJEKT KO-TAG

Sensortechnologie für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Im Rahmen des Verbundprojektes KO-TAG wird kooperative Sensortechnologie auf Basis von Transpondersystemen erforscht. Durch den Technologieeinsatz sollen der »Schutz von verletzlichen Verkehrsteilnehmern« und die »Fahrzeug-Fahrzeug-Sicherheit« im Straßenverkehr verbessert werden. So sollen z.B. Unfälle mit Kindern vermieden werden, indem diese bereits vor Eintritt in das Sichtfeld des Fahrers erkannt werden.

Um Kollisionsrisiken umfassend bewerten zu können, müssen die Lokalisierung und das Tracking der Verkehrsteilnehmer in Echtzeit erfolgen. Dazu kommunizieren Send- und Empfangseinheiten in Fahrzeugen mit

RFID-ähnlichen Tags, die von den Verkehrsteilnehmern mitgeführt werden müssen (z.B. in Schulranzen, Helmen oder Mobiltelefonen).

Über die durch das Tracking von lokalisierten Objekten gewonnenen Daten wie beispielsweise Bewegungsrichtung, Abstand und Geschwindigkeit können eine umfassende Situationseinschätzung sowie - in Kombination mit geeigneten Bewegungsprofilen - eine präzise Bewertung von Kollisionsrisiken erstellt werden.

Aus Fraunhofer IIS-Sicht übernehmen die Abteilungen HF und LOS die Entwicklung von technologischen Schlüsselkomponenten und die Fraunhofer SCS die abteilungsübergreifende Koordination der Aufgaben.

Für weitere Informationen: Steffen Maas
Steffen.maas@scs.fraunhofer.de

INTELLIGENTE OBJEKTE UND MOBILE INFORMATIONSSYSTEME, 19. – 20. MAI

Wo liegen die Potenziale und Hemmnisse für den Einsatz Intelligenter Objekt-Technologien und Mobile Computing im Gesundheitswesen? Wie sehen innovative Anwendungen und Dienstleistungen unter diesen Technologien in Zukunft aus? Welche Leuchtturmprojekte haben sich bereits erfolgreich im Klinikumfeld behauptet?

Antworten auf diese Fragen liefert das Kooperationsforum »Intelligente Objekte und Mobile Informationssysteme im Gesundheitswesen« das die Fraunhofer SCS zusammen mit der Bayern Innovativ vom 19.-20. Mai im Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS in Erlangen-Tennenlohe veranstaltet. Das Tagungsprogramm verspricht vielseitige Einsatzmöglichkeiten für den intelligenten Technologieeinsatz: RFID in der Intensivmedizin oder im Pharmabereich, Sensornetzwerke zur Ortung und Überwachung von medizinischen Geräten und Blutkonserven, Trainings-Assistenzsysteme für Senioren oder Mikromobilität von Patientendaten mittels mobiler IT-Arbeitsplatzlösungen.

Programm und Anmeldeformulare finden Sie unter:
www.bayern-innovativ.de/gesundheitslogistik2010

EURO ID, 4. – 6. MAI

Im Rahmen der Aktivitäten des Zentrums für Intelligente Objekte ZIO präsentiert sich das Fraunhofer SCS gemeinsam mit dem Fraunhofer IIS vom 4. – 6. Mai auf der EuroID Messe in Köln. Auf dem Stand A21 werden verschiedene Projekte unserer Forschungsarbeit vorgestellt. Ein Thema wird ein Gemeinschaftsprojekt mit Lufthansa Technik Logistik und der Harting Technology Group sein, bei dem ein neuartiger UHF-Tag entwickelt wurde, der erstmalig die hohen Anforderungen der Luftfahrtindustrie erfüllt und neue Services der Instandhaltung ermöglicht. Der Tag setzt die Voraussetzungen für eine dauerhafte Kennzeichnung von Bauteilen inner- und außerhalb der Flugzeugkabine. Diese Technik des Permanent Parts Marking steht kurz vor der Zulassung für die Luftfahrt und soll noch im Sommer diesen Jahres in Serienfertigung gehen.

Die Standbesucher können bei einem Quiz des ZIO-Innovationsradars ihr Wissen über die neuesten Neuigkeiten der AutoID-Branche testen. Zu gewinnen gibt es Abonnements für das ZIO Innovationsradar im Wert von 3000 Euro. Das ZIO Innovationsradar prüft regelmäßig sämtliche Innovationsmeldungen der Branche auf Herz und Nieren und vor allem darauf, ob sie halten, was sie versprechen.

Für weitere Informationen:
www.scs.fraunhofer.de/veran/messen/EuroID.jsp

Impressum

Herausgeber
**Fraunhofer-Arbeitsgruppe
für Supply Chain Services SCS**
Nordostpark 93
90411 Nürnberg

Telefon +49 (0) 911/58061-9500
Fax +49 (0) 911/58061-9500
info@scs.fraunhofer.de

www.scs.fraunhofer.de

ist eine rechtlich nicht selbständige Einrichtung der

Fraunhofer-Gesellschaft
zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
Hansastraße 27 c
80686 München

www.fraunhofer.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a
Umsatzsteuergesetz: DE 129515865

Registergericht
Amtsgericht München
Eingetragener Verein
Register-Nr. VR 4461

Verantwortliche Redakteurin: Carla de Araujo Scholz
Layout: Kathrin Dembowski
Zusätzliche Informationen gemäß Telemediengesetz (TMG)
finden Sie unter www.scs.fraunhofer.de/impressum.html

Rechtliche Hinweise

Dieser Newsletter wurde Ihnen zugesandt, weil Ihre E-Mail-Adresse in unserer Verteilerliste registriert wurde. Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine formlose E-Mail an info@scs.fraunhofer.de. Wir werden Ihre Daten umgehend löschen. Fraunhofer SCS ist um Richtigkeit und Aktualität der über den Newsletter verbreiteten Informationen bemüht. Trotzdem können Fehler und Unklarheiten nicht vollständig ausgeschlossen werden. Fraunhofer SCS übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereit gestellten Informationen. Die in diesem Schreiben enthaltenen Auskünfte sind freibleibend. Der Newsletter ist kostenlos. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.